

gen III, sowie weitere 8 mit diesen Bergwerken markscheidende braunschweigische Maximalfelder ausbeuten. Die Felder sind bis zum 1./1. 1924 zu strecken. Die Gewerkschaft ist tausendteilig. *dn.*

**Berlin.** Die Glanzfäden-A.-G., Berlin, weist für das erste Geschäftsjahr einen aus Unkosten usw. entstandenen Verlust von 11 917 M aus bei 1 Mill. M Aktienkapital, von dem 150 000 M noch ausstehen. In der Bilanz sind Patente mit 410 374 M bewertet.

**Stärkemarkt.** Die verflossene Woche brachte unveränderte Preise für alle Kartoffelfabrikate. Wenn auch die Nachrichten über umfangreiche Frostschäden die Kauflust etwas anregten, so fehlte es doch an der nötigen Erfahrung darüber, welche Einwirkung eine Beschädigung durch Frost in der jetzigen vorgerückten Jahreszeit auf das weitere Wachstum der Kartoffeln ausüben wird. In Sekundäualitäten bleibt das Angebot recht groß, aber trotzdem sind die Forderungen immer noch unverhältnismäßig hoch, und es konnten die wiederum vorliegenden belangreichen Kaufordres nur teilweise ausgeführt werden, da die Preisideen der Käufer und Verkäufer zu weit auseinandergehen. *dn.* [K. 499.]

**Bremen.** Salpeterwerke Gilde-meister, A.-G. Amortisationen 478 500 (i. V. 421 575) M. Dubiose-Abschreibung 75 981 (0) M. Reingewinn 673 194 (427 259) M bei 5,80 Mill. M Aktienkapital. Über die Verteilung (i. V. 6½% Dividende) wird nichts mitgeteilt. *ar.*

**Düsseldorf.** Sisal-Agaven-Ges., Düsseldorf und Deutsch-Ostafrika. Die Notierungen für ostafrikanischen Sisalhanf sind von etwa 28½ bis 29½ M für 50 kg zu Jahresanfang bis auf 24 M gegen Jahresende zurückgegangen und haben sich seitdem nur wenig erholt. Die Arbeiterverhältnisse ließen viel zu wünschen übrig; von ihrer Lösung ist eine gedeihliche Entwicklung abhängig. Die beiden Plantagen Pongwe und Kigombe verfügen zurzeit über 4,87 Mill. Sisalagaven. Die Ernte betrug insgesamt 1219 (i. V. 664) t Sisalhanf, mit einem Durchschnittserlös von 537 (548) M. Es erbrachten an Erträgen Pongwe 139 518 (33 369) M und Kigombe 60 205 (24 817) M; hierzu treten diverse Einnahmen mit 37 599 (3564) M und ein Vortrag von 67 962 (72 570) M. Reingewinn 267 430 (116 504) M. Dividende 12 (5)%.

**Neugründungen** (Kapital in 1000 M). Norgesalpeter-Verkaufs-G. m. b. H., Berlin (200); Sieghthal-Brauerei-A.-G., Niederschelderhütte bei Kirchen (500); Westfälische Essenzfabrik, G. m. b. H., Dortmund (20); Althaldenslebener Steingutfabriken-A.-G. vorm. Th. Zabel in Althaldensleben, Sitz in Althaldensleben (45); F. W. Otto, Malzfabrik, Hildesheim (500); Kaliwerke Rothenfelde, G. m. b. H., Hannover (20); Gewerkschaft Graf Gleichen in Gotha; Gewerkschaft Ransbach, Sitz in Berlin; Gewerkschaft Heimbölsdhausen, Sitz in Berlin; Gewerkschaft Weißenburg in Garbenteich (70); Einbecker Bergbau-Ges. m. b. H., Hannover (30); Gewerkschaft Friedrich Karl in Jerxheim, 1000 Kuxe; Chemische Fabrik Eugen Ganz, G. m. b. H., Frankfurt a. M. mit Zweigniederlassung in Köln (153); Ozongenerator, G. m. b. H., Tempelhof (40); Oldenburgische Eisenhütten-Ges. zu Augustfehn in Berlin (800); Erdölwerke Irene, G. m. b. H., Burg-

dorf i. H. (20); Muron-Film-Werke, G. m. b. H., Bremen (20); Chemische Werke, G. m. b. H., Niederoderwitz-Sa. (30); Chemisch-technische Malmittel-Industrie m. b. H., Düsseldorf (30); Druckpapier-Fabrik Oker, G. m. b. H., Oker (285).

**Kapitalserhöhungen.** Chemische Fabrik Bettenhausen, G. m. b. H., Kassel 400 000 (350 000) M; Chemische Fabriken vorm. Weiler-ter-Meer 6 (5) Mill. M; Sucrofilter- u. Wasserreinigungs-G. m. b. H. zu Schöneberg mit Zweigniederlassung zu Hamburg 450 000 (225 000) M.

## Dividenden:

	1910 %	1909 %
Färbereien und Appreturanstalten Georg Schläber, A.-G., Reichenbach und Greiz i. V. . . . . .	6	7
Chem. Fabrik Grünau, Landhoft & Meyer, A.-G. . . . . .	10	10

## Tagesrundschau.

**Wien.** Die Generalversammlung des Niederösterreichischen Gewerbevereines vom 5./5. 1911 hat beschlossen, die goldene Vereinsmedaille auszuschreiben: 1. für die Herstellung von Buchdruck- und Steindruckfarben, welche einen vollwertigen Ersatz für die bisher gebräuchlichen bleihaltigen Druckfarben: Bleiweiß, Chromgelb usw. in bezug auf ihre Deck- und Färbekraft bieten, ohne deren Gesundheitsgefährlichkeit zu besitzen; 2. für die Herstellung von Bronzen in angeriebenem Zustande, welche anstandslos im laufenden Arbeitsgange verdrückt werden können und den gleichen Effekt hervorbringen, welcher mit Staubbronze in der Buch- und Steindrucktechnik erzielt wird. — Bewerbungen um diesen Preis sind bis zum 30./4. 1912 im Sekretariate des Vereins (Wien, I. Eschenbachgasse 11) einzureichen.

N. [K. 488.]

## Personal- und Hochschulnachrichten.

Auf Grund des § 16 Absatz 4 der Vorschriften, betreffend die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker, ist den staatlichen Anstalten zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln, an welchen die nach Nr. 4 im ersten Absatze des genannten Paragraphen nachzuweisende praktische Ausbildung erworben werden kann, das Chemische und Pharmazeutische Institut der Universität in Halle a. S. gleichgestellt worden, nachdem das dem Landwirtschaftlichen Institut angegliederte Laboratorium für Nahrungsmittelchemie von diesem Institut abgezweigt und dem Direktor des Chemischen und Pharmazeutischen Instituts unterstellt worden ist. Die dem Landwirtschaftlichen Institut nach der Bekanntmachung vom 8./11. 1900 zuerkannte Berechtigung zur Ausbildung von Nahrungsmittelchemikern wird diesem wieder entzogen.

C. C. Thomas, Professor für Ingenieurwesen an der Staatsuniversität von Wisconsin (Madison), ist zu deren Vertreter bei dem 100jähr. Jubiläum der Universität Breslau ernannt worden.

Die Flavoring Extract Mfrs. Association in